

जन्मदिन की जय जय !

Janmadin ki Jay Jay!

Ein Bericht von Gurumayis Geburtstagsfeier

Shree Muktananda Ashram

23. – 30. Juni 2016

Teil XI

Eine gemeinsame Intention

von Matthew Hoagland

Am Morgen des 26. Juni, einem Sonntag und dem vierten Tag der wunderbaren Feier von Gurumayis Geburtstag, rezitierten wir im Bhagavan Nityananda Tempel in Anugraha die *Shri Guru Gita*.

Was für eine perfekte Art und Weise, den Guru an ihrem Geburtstag zu ehren! Die *Shri Guru Gita* preist den Guru als die allwaltende Gottheit, die höchste Freude gewährt und Wissen, Höchstes Bewusstsein und Glückseligkeit verkörpert. Sie ist der grundlegende Schrifttext auf dem Siddha Yoga Weg. Die Rezitation der *Shri Guru Gita* fördert Hingabe und ruft die Gnade des Gurus an. Ihre positiven Auswirkungen sind grenzenlos.

Als ich in den Tempel kam, trat ich vor Bhagavan Nityanandas prachtvolle *murti* und bot *pranam* dar. Mein Herz war voller Dankbarkeit für Gurumayis Gegenwart auf dieser Erde und in meinem Leben. Ich setzte mich dann zum Musikensemble, da ich *seva* als Sänger anbot.

Gurumayi trat ein paar Augenblicke später ein. Sie hielt eine einzelne

Hibiskusblüte an ihr Herz. Sie vollführte *pranam* vor Bade Baba, legte die Hibiskusblüte mit einer Geste voller Zartheit auf die *padukas* und nahm ihren Platz ein.

Swami Ishwarananda, der Gastgeber, ließ uns drei Mal „*Janmadin ki Jay Jay!*“ rufen.

Swami ji begrüßte ganz besonders die „vereinigten Trustees“ und fragte, ob wir die Tugend für den heutigen Tag kennen würden. Wir riefen fröhlich „Unity! [Einigkeit]“! Swami ji berichtete dann, dass an diesem Tag der dreißigste Jahrestag der Erweiterung des Bhagavan Nityananda Tempels sei. „Ursprünglich war der Tempel so groß wie die breite Plattform, auf der Bade Baba sitzt“, sagte Swami ji. „Gurumayi bat um eine Erweiterung, so dass Raum entstünde, um *namasankirtanas* und Rezitationen der *Shri Guru Gita* abzuhalten und Verehrungsrituale durchzuführen – wie wir es heute tun.“

Swami ji fuhr fort: „Am Sonntag, den 26. Juni 1986, war die Erweiterung des Tempels vollendet. Jeder Zoll dieses Tempels war von den liebevollen Händen von Sevites erbaut worden. Der Tempel wurde mit Liebe erbaut und wir können dieses Liebe bis zum heutigen Tage spüren.“

Als Swami ji das sagte, dachte ich darüber nach, wie seit drei Jahrzehnten unzählige Siddha Yogis und Suchende an diesen heiligen Ort kommen, um die Fülle ihres Herzens in Gaben und Gebeten zum Ausdruck zu bringen. Sie kommen hierher, um Gott zu erfahren und die Reinheit ihres eigenen Wesens zu erkennen. Hier in der Heiligkeit des Tempels, in der Gegenwart von Bade Baba, werden so viele Segenswünsche in die Welt geschickt – durch *namasankirtana*, *svadhyaya*, *arati* und Meditation.

Swami ji sagte dann: „Gestern hat Gurumayi euch wissen lassen, dass ich heute eine besondere“ – Swami ji hielt mitten im Satz inne und schaute im Tempel herum. „Warum lächelt ihr alle?“ fragte er augenzwinkernd.

Wir lachten alle.

Swami ji fuhr fort. „...eine besondere Ansage machen würde. Die Zeit dafür ist

jetzt gekommen.“

Er erinnerte uns an die Tugend, die Gurumayi in diesem Jahr für den 24. Juni ausgesucht hatte: Beatitude – Seligkeit.

„Was für eine herrliche Tugend!“, sagte er. „Wie sie im Herzen nachklingt! Ich bin ganz begeistert, euch sagen zu können, dass Siddha Yogis überall eine goldene, strahlende Gelegenheit haben werden, in diese Tugend einzutauchen, die so eng mit Gurumayis Botschaft für das Jahr 2016 verbunden ist.“

Swami ji schaute uns an, und wie aus einem Munde sagten wir:

Bewege dich beharrlich
darauf zu
dich in Höchster Freude
zu verankern

Swami ji fuhr fort: „Es ist mir eine große Freude, ankündigen zu können, dass der Titel, den Gurumayi dem Weltweiten Siddha Yoga Shaktipat Intensive zu Ehren von Baba Muktanandas Mahasamadhi 2016 gegeben hat, wie folgt lautet:

The Dawning of Beatitude – Das Erblühen der Seligkeit

Es gab eine kurze Stille, gefolgt von lautem Applaus.

„Das Erblühen der Seligkeit“, sagte Swami ji noch einmal. „Vielen Dank, Gurumayi, für diesen erstaunlichen Titel.“

Auch ich fühlte ein Aufwallen von Dankbarkeit. Es war aufregend, zu wissen, dass Siddha Yogis überall auf der Welt die Gelegenheit haben würden, das Wesen von Seligkeit zu kontemplieren – und die Erfahrung der Seligkeit in sich selbst zu entdecken. Und die Tatsache, dass sie im Shaktipat Intensive auf diese Entdeckungsreise gehen konnten, machte alles noch bedeutsamer. Es ist ein zutiefst heiliger Rahmen, in dem wir Shri Gurus Gnade erhalten und in die Siddha Yoga Übungen eintauchen – in der wir wahrhaftig in die Seligkeit im eigenen Herzen eintauchen.

Swami Ishwarananda sprach dann darüber, wie Gurumayi uns am Vortag gebeten hatte, der Welt unsere Güte zu zeigen und Einigkeit unter allen Menschen herzustellen.

Swami ji las Vers 39 aus der *Shri Guru Gita* vor:

Ehre sei Shri Guru, dessen einzige Form die Wahrheit ist und durch dessen Erkenntnis diese Welt nicht länger als durch Unterschiede geteilt wahrgenommen wird.ⁱ

Swami ji lud uns dann alle ein, für diese Rezitation der *Shri Guru Gita* eine Intention zu formulieren, deren Fokus auf Einigkeit läge. Während wir schweigend dasaßen, wandte ich mich nach innen und ließ die Worte meiner Intention aus meinem Herzen aufsteigen.

Gurumayi bat zwei der Musiker_innen des Ensembles, für eine kurze Zeit das Siddha Yoga Mantra *Guru Om* zu singen.

Wir begannen dann, die *Shri Guru Gita* mit Gurumayi zu rezitieren. Als sich unsere Stimmen zum Lobe des Gurus vereinigten, stellte ich mir bildhaft vor, wie sich unsere Bitten um Harmonie in der ganzen Welt manifestierten. Mit jeder Silbe beteten wir für Frieden. Mit jeder Silbe beteten wir für Einigkeit. Mit jeder Silbe beteten wir für mehr Liebe und Verständnis.

Als wir stehend *Sadguru ki Arati* sangen, schwenkte Swami Akhandananda Lichter vor Bade Babas *murti*, und wir priesen weiter die Herrlichkeit des Gurus und brachten der Welt unsere Segenswünsche dar.

In Vers 1 der *arati* singen wir:

*Jaya gurudeva amala avināśī
Jnānarūpa antara ke vāsī
Paga-paga para dete prakāśa
Jaise kiraṇē dinakara kī
Āratī karū guruvara kī*

Lobpreis dir, göttlicher Guru, rein und unzerstörbar, der Du in uns in

Form von Erkenntnis wohnt, jeden Schritt erleuchtend wie die Strahlen der Sonne. Lass mich Arati für den größten aller Gurus ausführen.ⁱⁱ

Nach dem Ende der *arati* setzten wir uns wieder, und Swami Ishwarananda führte uns in die Meditation. Er leitete uns mit folgenden Worten an, uns auf unseren Atem zu konzentrieren: „In jedem von uns gibt es eine Kraft, die den Atem bei der Ein- und Ausatmung ein und aus bewegt. Diese göttliche Kraft ist in allen dieselbe.“

In der Meditation fühlte ich die Kraft unserer gemeinsamen Intention in Bezug auf Einigkeit – eine Intention, die Gurumayis Anleitung entsprach und von ihrer Gnade belebt war.

Nach einer Zeit jenseits jeder Zeit holte uns der sanfte Klang von Glöckchen und einer Glocke aus der Meditation. Sanft sagte Swami ji: „*Janmadin ki Jay Jay.*“

„Was für großartige vier Tage voller Geburtstagsfeierlichkeiten“, fuhr Swami ji fort. „Es war *purna*, voll. Es war ekstatisch. *Janmadin ki Jay Jay!* Was könnte man mehr darüber sagen?“

Ein Junge rief begeistert aus: „*Jai Gurumayi!*“

Wir brachen in Applaus aus und riefen: „*Jai Gurumayi!*“

Swami ji fuhr fort: „Gurumayi, vielen Dank, dass du der Welt durch *shaktipat*, durch deine Lehren, durch deine Gegenwart Segen schenkst. Wir lieben dich!“

Gurumayi lächelte strahlend und wir alle jubelten. Ich dachte darüber nach, dass die Geburtstagsfeier wahrhaftig ein Geschenk an die Welt war – ein Strom an Glück, um die Menschheit zu erheben, und ein inspirierender Aufruf, in größerer Einigkeit und Liebe voranzuschreiten.

Janmadin ki Jay Jay! Ehre sei dem Geburtstag unseres geliebten Gurus!

Mit zum *namaste* gefalteten Händen folgten wir Gurumayis Anleitung, um den *satsang* mit den Worten zu beschließen, die das Herz mit süßer Freude erfüllen:

Sadgurunath Maharaj ki Jay!
Sadgurunath Maharaj ki Jay!
Sadgurunath Maharaj ki Jay!

Fortsetzung folgt...

© 2016 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

ⁱ *Shri Guru Gita, Vers39. Nektar des Singens* (SYDA Foundation: South Fallsburg, NY, 1991), Seite 17.

ⁱⁱ *Sadguru ki Arati, Vers1. Nektar des Singens* (SYDA Foundation: South Fallsburg, NY, 1991), Seite. 58.